



53. Internationale Filmfestspiele Berlin

6. - 16. Februar 2003

DIE PREISE

DIE INTERNATIONALE JURY

Atom Egoyan, Präsident (Kanada)
Humbert Balsan (Frankreich), Kathryn Bigelow (USA), Anna Galiena (Italien), Martina Gedeck (Deutschland), Geoffrey Gilmore (USA), Abderrahmane Sissako (Mauretanien)

vergibt die folgenden Preise für lange Filme:

Goldener Berliner Bär an den Film

IN THIS WORLD
Auf der Welt
von Michael Winterbottom

Großer Preis der Jury, Silberner Berliner Bär, an den Film

ADAPTATION
von Spike Jonze

Silberner Berliner Bär für die beste Regie an

PATRICE CHÉREAU

für seinen Film
SON FRÈRE
Sein Bruder

Silberner Berliner Bär für die beste Darstellerin an die drei Schauspielerinnen

MERYL STREEP, NICOLE KIDMAN, JULIANNE MOORE

für ihre Rollen in dem Film
THE HOURS
von Stephen Daldry

Silberner Berliner Bär für den besten Darsteller an

SAM ROCKWELL

für seine Rolle in dem Film
CONFESSIONS OF A DANGEROUS MIND
von George Clooney

Silberner Berliner Bär für eine künstlerische Leistung an

LI YANG

als Drehbuchautor und Regisseur des Films
MANG JING
Blinder Schacht

Silberner Berliner Bär für die beste Filmmusik an

MAJOLY, SERGE FIORI, MAMADOU DIABATÉ

für ihre Musik in dem Film
MADAME BROUETTE
von Moussa Sene Absa

Der AGICOA Preis *Der Blaue Engel* für den besten europäischen Film, dotiert mit
€ 25.000 für den Regisseur, geht an

GOOD BYE, LENIN
von Wolfgang Becker

Der *Alfred-Bauer-Preis*, in Erinnerung an den Gründer des Festivals, für einen
Spielfilm, der neue Perspektiven der Filmkunst eröffnet, an

YING XIONG
Hero
von Zhang Yimou

INTERNATIONALE KURZFILM-JURY

Die in diesem Jahr erstmalig gebildete Internationale Kurzfilm-Jury vergibt Preise für Kurzfilme im Wettbewerb und im Panorama.

Die Mitglieder der Jury:

Andreas Dresen (Deutschland), Phyllis Mollet (Frankreich), Thom Palmen (Schweden)

Der *Goldene Berliner Bär* für den besten Kurzfilm geht an:

(A)TORZIJA
(A)Torsion
von Stefan Arsenijevič

Der Preis der Jury (*Silberner Berliner Bär*) geht ex aequo an:

EN AUSENCIA
In Abwesenheit
von Lucía Cedrón

und

ISCHOV TRAMWAI N° 9
Straßenbahn N° 9 fährt
von Stepan Koval

PRIX UIP BERLIN

Eine Initiative von UIP und der Europäischen Filmakademie in Kooperation mit den Internationalen Filmfestspielen Berlin.

Der Preis ist mit € 2.000 dotiert und beinhaltet eine automatische Nominierung für den Europäischen Filmpreis 2003. Der Gewinner wird aus den Kurzfilmen des Wettbewerbs und des Panoramas gewählt.

Die Internationale Kurzfilm Jury vergibt den Preis an den Film:

(A)TORZIJA
(A)Torsion
von Stefan Arsenijevič

Dem Film gelingt ein großes, emotionales Bild für das Überleben und für die Kraft der Kunst in kriegerischen Zeiten.

PANORAMA KURZFILMPREIS

Die Jury vergibt im Panorama folgende Preise:

Der Preis für den besten Kurzfilm im Panorama geht an

MISDEMEANOR
von Jonathan LeMond

In eindringlichen Bildern, völlig ohne Dialog und mit einer überragenden Hauptdarstellerin erzählt der Film die einfache und deshalb starke Geschichte einer jungen Obdachlosen, die ihr Gewissen wiederfindet, obwohl sie in einer gewissenlosen Welt lebt.

Der Förderpreis der New York Film Academy geht an

MOGLEM BYC CZLOWIEKIEM
Ich hätte menschlich sein können
von Barbara Medajska

Der eindringliche Dokumentarfilm porträtiert mit Zärtlichkeit Männer und Frauen, die zurückgezogen am Rande einer Industriezone überleben.

Eine lobende Erwähnung geht an den Film

UNDERDOG
von Eran Merav

für die empfindsame Umsetzung einer einfachen Geschichte über den Schmerz und die Grausamkeiten unter Freunden in Zeiten der ersten Liebe.

PREIS DER KIRCHEN DER ÖKUMENISCHEN JURY

Seit 1992 sind die internationalen Filmorganisationen der evangelischen und katholischen Kirchen INTERFILM und SIGNIS durch eine aus zehn Mitgliedern bestehende gemeinsame ökumenische Jury vertreten. Die Jury vergibt ihren Hauptpreis für einen Film aus dem Wettbewerb, sowie je einen Preis in Höhe von € 2.500 für einen Film aus der Sektion Panorama und aus dem Programm des Forums. Die Jury verleiht ihre Preise den Filmschaffenden, denen es mit wirklicher künstlerischer Begabung am besten gelingt, ein menschliches Verhalten oder Zeugnis zum Ausdruck zu bringen, das mit dem Evangelium in Einklang steht, oder die Zuschauerin/den Zuschauer für spirituelle, menschliche oder soziale Werte zu sensibilisieren.

Mitglieder der Jury:

Charles Martig, Juryvorsitzender (Schweiz)
Radovan Holub (Tschechische Republik), Doron Kiesel (Deutschland), Thomas Kroll (Deutschland), Denyse Muller (Frankreich), Rose Pacatte (USA)

Der Preis für einen Film aus dem Wettbewerb geht an

IN THIS WORLD von Michael Winterbottom

Mit Blick auf die Reise von zwei afghanischen Flüchtlingen bezeugt der halbdokumentarische Film eine anhaltende, weltweite, menschliche Tragödie. Er zeigt die widrigen Umstände, unter denen Flüchtlinge ihre Existenz zu sichern bemüht sind und die Gefahren der illegalen Immigration auf sich nehmen. Indem der Film die Geschichte eines Mannes und eines Jungen aus deren Perspektive zeigt, ermöglicht er dem Kinopublikum nachzuvollziehen, was es bedeutet, Schleppern ausgeliefert und rechtlos zu sein.

Der mit € 2.500 dotierte Preis für einen Film aus dem Panorama geht an

KNAFAYIM SHVUROT Broken Wings von Nir Bergman

Der Film gibt einen Einblick in das Leben einer israelischen Familie, deren Mitglieder sich nach dem Tod des Vaters mit Trauer, Verständigungsproblemen, Identitätssuche und dem unerfüllten Wunsch nach Nähe auseinandersetzen müssen. Der Regisseur arbeitet zum einen die spannungsreiche Dynamik ob der unterschiedlichen Altersstufen heraus. Zum anderen zeigt er - eher indirekt - die dramatischen psychischen Folgen der politischen Konflikte im Nahen Osten für den familiären Alltag.

Der mit € 2.500 dotierte Preis für einen Film aus dem Forum geht an

EDI
von Piotr Trzaskalski

Der Film zeigt die Geschichte zweier befreundeter Schrottsammler. Einer der beiden, Edi, wird als lebensweise, gradlinig und leidensbereit gezeichnet. Im Laufe des Films, der Aspekte der sozialen Problemlagen Polens metaphorisch verdichtet, wird Edi zum Ziel der Interessen und Attacken anderer. Infolgedessen entwickelt er eigensinnige Lebensformen, die seine eigene Würde und die anderer bewahren.

PREISE DER FIPRESCI

Die Fédération Internationale de la Presse Cinématographique, der Internationale Verband der Filmkritik, sichtet Filme aus dem Offiziellen Programm - Wettbewerb und Panorama – sowie dem Forum.

Die neun Mitglieder der diesjährigen FIPRESCI-Jury:

Derek Malcolm, Präsident (Großbritannien)
Carlos Brandao (Brasilien), Katharina Dockhorn (Deutschland), Hassouna Mansouri (Tunesien), Marcel Martin (Frankreich), Christina Nord (Deutschland), Kalinka Stojnovska (Bulgarien), Chiseko Tanaka (Japan)

Der Preis für einen Film aus dem Wettbewerb geht an

LICHTER
von Hans-Christian Schmid

Für sein großes Können, die ruhelosen Figuren an der deutsch-polnischen Grenze zu beleuchten, und seine kraftvolle Erzählstruktur.

Der Preis für einen Film des Panoramas geht an

WOLFSBURG
von Christian Petzold

Für seine präzise Beobachtungsgabe und den Ausdruck der inneren Monologe und Gefühle der von Schuldgefühlen geplagten Figuren und für seine filmische Umsetzung.

Der Preis für einen Film des Forums geht an

EDI
von Piotr Trzaskalski

Für die Menschlichkeit und Wärme, mit der der Kampf des Obdachlosen um seine Würde und das Glück seiner Mitmenschen geschildert wird.

DER PREIS DER GILDE DEUTSCHER FILMKUNSTTHEATER

Die Jury der Gilde deutscher Filmkunsttheater setzt sich aus drei Juroren zusammen, die Kinobetreiber und Mitglieder der Gilde sind. Sie vergibt ihren Preis an einen Film im Wettbewerb der Berlinale.

Mitglieder der Jury

Adrian Kutter, Hans-Werner Renneke, Helmut Schneider

Die Jury vergibt ihren Preis an

MY LIFE WITHOUT ME

Mein Leben ohne mich
von Isabel Coixet

Nur wenige Monate waren einer jungen Frau vergönnt, um ein ganzes Menschenleben zu leben. Isabel Coixet vermittelt dieses Schicksal mit eindrucksvollen schauspielerischen Leistungen einfühlsam, menschlich bewegend und ohne falsche Emotionen.

LESERPREIS DER *BERLINER MORGENPOST*

Fünfundzwanzig Leser der *Berliner Morgenpost* bilden die Jury, die ihren Preis an einen Film im Wettbewerb vergibt.

Der Gewinner des diesjährigen Leserpreises ist

THE HOURS
von Stephen Daldry

DER PREIS DER C.I.C.A.E.

Die Jury der Confédération Internationale des Cinémas d'Art et Essai, des Internationalen Verbandes der Filmkunsttheater, besteht aus einer Jury für das Panorama und einer Jury für das Forum.

Die Mitglieder der Panorama Jury sind:

Pedro Bandeira Freire (Portugal), Marianne Piquet (Frankreich),
Sue Beermann (Deutschland)

Die Mitglieder der Forum Jury sind:

Michael Erfurt (Deutschland), Micheline Perrière (Schweiz), Roberto Roversi (Italien)

Der Preis für einen Film aus dem Panorama geht an

KNAFAYIM SHVUROT

Gebrochene Flügel
by Nir Bergman

Ein wunderschönes Portrait einer Familie, deren Geschichte nicht nur israelisch, sondern universell zu verstehen ist. Der Regisseur beeindruckt durch eine meisterliche Inszenierung wie auch durch eine einfühlsame Führung der Schauspieler.

Eine lobende Erwähnung geht an:

POLIGONO SUR

Sevilla Süd
by Dominique Abel

Für den brillanten Blick der Regisseurin auf die große und reiche Kultur der Sinti und Roma, die allzu oft verkannt und vergessen wird.

Der Preis für einen Film aus dem Forum geht an

AMARELO MANGA

Mangogelb
von Cláudio Assis

Cláudio Assis zeigt in seinem Spielfilmdebüt eine Handvoll Menschen. Aber er führt sie nicht vor. Weder durchweg sympathisch (sowohl einander als auch dem Publikum) noch politisch korrekt, gehen sie dennoch so miteinander um, als gelte es das Festivalmotto „towards tolerance“ nicht nur auf der Leinwand, sondern auch im Alltag zu realisieren.

Eine lobende Erwähnung der Jury geht an den Dokumentarfilm

POWER TRIP
von Paul Devlin

Paul Devlin zeigt am Beispiel des unberechenbar gewordenen Vorhandenseins von Elektrizität in der georgischen Hauptstadt Tiflis eindringlich, wie fragil (und verkäuflich) zivilisatorische Selbstverständlichkeiten in Zeiten politischer und ökonomischer Umbrüche geworden sind.

LVT – MANFRED SALZGEBER-FILMPREIS

Der LVT – Manfred Salzgeber-Filmpreis gilt dem Andenken Manfred Salzgebers und wird gestiftet von Denis Auboyer, dem Inhaber von LVT.

Prämiert wird ein innovativer, europäischer Spielfilm aus dem Programm des Wettbewerbs und des Panoramas. Der Preis ist mit € 25,000 in Sachleistungen dotiert.

Mitglieder der Jury:

Valie Export (Österreich), Björn Koll (Deutschland), Michael Kutza (USA)

Der Preis geht dieses Jahr an

PURE
by Gillies MacKinnon

Dieser unabhängige, innovative Film wird aus der Sicht eines Kindes erzählt, das innerhalb einer sich ständig verändernden Gesellschaft ums Überleben kämpft.

Eine lobende Erwähnung geht an den jungen Schauspieler

HARRY EDEN
für seine Rolle in
PURE
von Gillies MacKinnon

PANORAMA PUBLIKUMSPREIS

Zum vierten Mal wird der Panorama-Publikumspreis vergeben. Der Preis ist eine Bronzeskulptur des Berliner Bildhauers Hubertus Brand und wird präsentiert vom Berliner Tip-Magazin und Radio Eins.

Per Stimmzettel haben die Besucher des Panoramas folgenden Film gewählt:

KNAFAYIM SHVUROT

Broken Wings
von Nir Bergman

PREIS DES DEUTSCHEN KINDERHILFSWERKES

Die Internationale Jury des Kinderfilmfestes

Lars Berg (Norwegen), Ricardo Casas (Uruguay), Martin Duffy (Irland), Christina Schindler (Deutschland), Gaurav Seth (Kanada)

vergibt den großen Preis des Deutschen Kinderhilfswerkes, dotiert mit € 7.500, an:

KALD MIG BARE AKSEL

Nenn mich einfach Axel
von Pia Bovin

Dieser Film behandelt ein sehr wichtiges Thema. Die Geschichte wird voller Humor erzählt und fördert das Verständnis anderer Kulturen. Der Film lebt von großer Energie und fantastischer Darstellung und wird eindeutig aus der Perspektive der Kinder erzählt. Realitätsnah und unsentimental erzählt, ist dieser Film dennoch unterhaltsam und warm.

Eine Lobende Erwähnung geht an:

ELINA - SOM OM JAG INTE FANNS

Elina
von Klaus Härö

Dies ist ein ergreifender Film mit herausragender Leistung der Hauptdarsteller und atemberaubender Kameraführung.

Eine Lobende Erwähnung geht auch an:

DRENGEN DER VILLE GØRE DET UMULIGE

Der Junge der ein Bär sein wollte
von Jannik Hastrup

Dies ist ein Meisterwerk der Animation, ein einfach wunderschöner Film mit wunderbarer Musik. Die Geschichte hat große Kraft und ist einzigartig in der Welt des Animationsfilms.

Der Spezialpreis des Deutschen Kinderhilfswerkes für den besten Kurzfilm, dotiert mit € 2.500, geht an:

LE TROP PETIT PRINCE

Der zu kleine Prinz
von Zoia Trofimova

Dieser Film ist ein exquisites Juwel. Gut gemacht und mit einer starken Botschaft ist er lustig, unterhaltsam und kommt exakt auf den Punkt.

Eine Lobende Erwähnung geht an:

HOUDINIS HUND
von Sara Johnsen

Dies ist eine intelligente Erforschung, wie eine Geschichte erzählt wird.
Der Film ist mit Humor und großem Talent gemacht.

GLÄSERNER BÄR

Elf Jungen und Mädchen aus Berlin, im Alter von 11 bis 14 Jahren, vergeben Gläserne Bären an den besten Spielfilm und den besten Kurzfilm aus der Sektion Kinderfilmfest.

Die Kinderjury verleiht den Gläsernen Bären für den besten Spielfilm an

ELINA – SOM OM JAG INTE FANNS

Elina
von Klaus Härö

Die schauspielerische Leistung der Hauptdarstellerin Natalie Minnevik war beeindruckend. Wir konnten uns sehr gut in die Lage des Mädchens hineinversetzen. Die Geschichte hat uns sehr berührt. Der eigentlich ernste Film wurde durch humorvolle Stellen aufgelockert. Besonders schön waren die Gespräche Elinas mit ihrem verstorbenen Vater in der wunderschönen Moorlandschaft. Aber auch die Beziehung zu Mutter und Schwester war wunderbar gezeigt.

Eine Lobende Erwähnung geht an:

MISS ENTEBBE

von Omri Levy

Fast jeden Tag hören wir in den Nachrichten: Neuer Anschlag in Israel, es gab mehrere Tote... Solche Meldungen sind schon normal für uns geworden. Doch dieser Film hat uns das Thema auf eine besondere Weise näher gebracht: Wir waren berührt. Der Film hat uns zum Nachdenken angeregt. Durch die herausragende Leistung der Darsteller hat man sich in die Lage der Kinder, die sich in solchen Situationen befinden, versetzen können.

Eine Lobende Erwähnung geht auch an:

EL VIAJE DE CAROL

Carols Reise
von Imanol Uribe

Der Film hat uns sehr berührt. Die Schauspielerleistung war beeindruckend. Das Leben im Krieg aus der Sicht von Kindern war gut gezeigt. Wir fieberten mit den Darstellern durch Höhen und Tiefen der Geschichte.

Der Gläserne Bär für den besten Kurzfilm geht an:

LE TROP PETIT PRINCE

Der zu kleine Prinz
von Zoia Trofimova

Das war eine lustige Geschichte! Ohne Worte erzählt! Amüsant, egal für welches Alter!
Toll gezeichnet! Gratulation!

Eine Lobende Erwähnung geht an:

BIRJU

von Heeraz Marfatia

In dem Film wurde gut gezeigt, wie neugierig kleine Kinder die Welt erkunden. Birju spielt sehr natürlich, als ob die Kamera Luft wäre. Es gab viele witzige Szenen, genauso wie schöne Musik. Landschaft und Orte waren liebevoll gewählt.

FRIEDENSFILMPREIS

Die Jury besteht aus neun Mitgliedern, die Filme aus allen Sektionen sichtet. Der Hauptpreis ist mit € 5.000 dotiert und wird von der Initiative Friedensfilmpreis in Verbindung mit den Ärzten zur Verhütung des Atomkriegs (IPPNW) und der Heinrich-Böll-Stiftung vergeben.

Mitglieder der Jury:

Monica Chana Puginier (Deutschland), Fanny Frohnmeyer (Deutschland), Christoph Heubner (Deutschland), Nicole Kellerhans (Deutschland), Mauro Ponzi (Italien), Marianne Wünderich-Brosien (Deutschland), Hans Weingartner (Deutschland), Christian Ziewer (Deutschland), Dr. Olga Zoller (Deutschland)

Der 18. Friedensfilmpreis geht an

IN THIS WORLD

Auf der Welt

von Michael Winterbottom

Der Film schildert hautnah die entwürdigenden, gefährlichen und oft auch tragischen Wegetappen zweier Migranten. Den Flüchtlingen wird trotz des Elends ihre Würde gelassen; der Film berührt uns und ist doch nicht sentimental. Er erreicht eine Eindringlichkeit und Authentizität, die bisher im internationalen Kino ihresgleichen sucht. Wer diesen Film gesehen hat, wird Migranten mit anderen Augen sehen.

TEDDY 2003

Die neun Mitglieder dieser internationalen Jury, die aus dem Kreis schwul/lesbischer Filmschaffender sowie Filmfestivalmacher und -macherinnen gewählt werden, sichten aus den Programmen aller Sektionen des Festivals diejenigen Filme, welche in einem schwulen, lesbischen und/oder transgender-Kontext stehen. Aus einer von der Jury festgelegten Auswahl von Filmen wird der mit je € 3.000 dotierte Teddy an einen Spielfilm, einen Kurzfilm und einen Dokumentarfilm vergeben.

Mitglieder der Jury:

David Robinson, Präsident (Großbritannien)
John Badalu (Indonesien), Jankees Boer (Niederlande), Dagmar Boguslawski (Deutschland), Nick Davies (Kanada), Gali Gold (Israel), Hrafnhildur Gunnardottir (Island), May Haduong (USA), Wie-jan Liu (Taiwan)

Der TEDDY für den besten Spielfilm geht an

**MIL NUBES DE PAZ CERCAN EL CIELO, AMOR,
JAMÁS ACABARÁS DE SER AMOR**
Tausend Wolken des Friedens belagern den Himmel, Liebe,
du wirst nie aufhören, Liebe zu sein
von Julián Hernández

Für die außergewöhnliche filmische und poetische Qualität der Darstellung eines jungen Mannes und seiner emotionalen und sinnlichen Aufruhr im sehnsuchtsvollen Verlangen nach Liebe.

Der TEDDY für den besten Dokumentarfilm geht an

ICH KENN KEINEN – ALLEIN UNTER HETEROS
von Jochen Hick

Für das gekonnte und einfühlsame Portrait schwuler Männer, die sich den Herausforderungen eines Lebens in kleinen, konservativen Gemeinschaften stellen.

Der TEDDY für den besten Kurzfilm geht an

FREMRAGENDE TIMER
Kostbare Momente
von Lars Krutzkoff und Jan Dalchow

Für die aufschlussreiche Analyse des Kontrastes zwischen der liebevollen Realität einer sexuellen Begegnung und ihrer juristischen Konsequenzen.

Der Spezial TEDDY 2003 geht an

FRIEDRICH WILHELM MURNAU
1888-1931

In Memoriam

LESERPREIS DER *SIEGESSÄULE*

Die Jury, die sich aus sieben Leserinnen und Lesern der "SIEGESSÄULE", einem schwul-lesbischen Berliner Stadtmagazin, zusammensetzt, sichtet Filme aller Sektionen, die in einem schwul-lesbischen Kontext stehen. Der Preis ist mit € 1.000 dotiert.

Mitglieder der Jury:

Olivéro Gomes, Ilona Kiarang, Jana Mendrok, Iljana Miethe, Hannes Richter, Jochen Schlick, Efstathios Trizoglou

Die diesjährige SIEGESSÄULE-LeserInnen-Jury vergibt ihren Preis an

THE EVENT von Thom Fitzgerald

Ein Film über die Liebe in einer Wahlfamilie. Eine Liebe, die die Kraft gibt, gesetzliche und emotionale Grenzen zu überschreiten. Eine Liebe, die berührt.

WOLFGANG-STAUDTE-PREIS 2003

Der von der Gesellschaft zur Wahrnehmung von Film- und Fernsehrechten (GWFF) gestiftete und mit € 10.000 dotierte Preis wird von einer dreiköpfigen Jury an einen Film des Forums verliehen.

Mitglieder der Jury:

Keith Shiri (Simbabwe), Serpil Turhan (Deutschland), Fred Kelemen (Deutschland)

Der Wolfgang-Staudte-Preis 2003 geht an

RENGETEG

Wildnis

von Benedek Fliegau

Situationen statt Geschichten, Gesichter und Gesten statt Dekors, das jenseits des Bildrahmens sich Befindende statt Eingeschlossenheit innerhalb der Ränder der Leinwand, Öffnung statt Begrenztheit, Momente, Blicke, Schweigen.

Ganz auf die wesentlichen Elemente der Filmkunst und der menschlichen Existenz zurückgenommen gelingt es dem Regisseur mit seinem formal und inhaltlich auf das Fragment reduzierten Film die Flüchtigkeit des Lebens in seinem nicht endenden Fluss zu erfassen und verdichtet wahrnehmbar werden zu lassen.

In seiner feinen Balance von Stilisiertheit und Realismus wagt sich der Film in kompromissloser Weise mit seinen originären Mitteln in das Geheimnis der Zeit und des in seinem Strom sich ereignenden Augenblicks vor, in dem das Auftauchen und Verschwinden des Menschen mit seiner inneren Wildnis aus Gedanken, Sehnsüchten, Ängsten, Hoffnungen ihm selbst noch immer das dunkelste Rätsel ist.

CALIGARI-FILMPREIS 2003

Die aus drei Mitgliedern bestehende Jury vergibt den mit € 4.000 dotierten Caligari-Filmpreis an einen Film des Internationalen Forum des Jungen Films. Der Preis wird von Mitgliedern des „Bundesverband kommunale Filmarbeit“ und von der Zeitschrift "film-dienst" gestiftet.

Mitglieder der Jury:

Marion Fittje (Medienbüro, Oldenburg), Claus Löser (film-dienst, Köln), Martina Moeller (Kino Babylon, Hagen)

Der Caligari-Filmpreis geht an

SALT
von Bradley Rust Gray

In einem kleinen isländischen Fischerdorf lebt die junge Hildur mit ihrer Schwester und Mutter. Gemeinsam mit dem Freund ihrer Schwester bricht sie zu einer Reise nach Reykjavík auf. Ihr Ziel erreichen die Reisenden zwar nicht, finden aber auf überraschende Weise zu sich selbst. Gray verbindet in seinem Debütfilm Road Movie, Liebesgeschichte und formales Experiment zu einem stets aufregenden Ganzen. Vor der mythischen Naturkulisse Islands überzeugen die darstellerischen Leistungen ebenso wie die eigenwillige Kameraführung.

NETPAC-PREIS

The Network for the Promotion of Asian Cinema (NETPAC) ist ein Zusammenschluß von Festivalorganisatoren und Filmkritikern, die sich die Förderung des asiatischen Films zum Ziel gesetzt haben. Die aus drei Mitgliedern bestehende Jury sichtet asiatische Filme des Forums.

Mitglieder der Jury:

Ronald Holloway (Deutschland), Thomas Nam (Korea), Yves Thoraval (Frankreich)

Der NETPAC-Preis geht an

KOUFUKU NO KANE
The Blessing Bell
von Sabu

für seine allegorische und humorvolle Darstellung der Dehumanisierung des Individuums in der modernen Gesellschaft, aus einem ironischen Blickwinkel erzählt.

Eine lobende Erwähnung geht an

AKU INGIN MENCIMUMMU SEKALI SAJA
Bird-Man Tale
von Garin Nugroho

für seine ausgeglichene Annäherung an die soziopolitischen Sehnsüchte der Bevölkerung Papuas in Indonesien.

DON QUIJOTE-PREIS DER FEDERATION INTERNATIONALE DE CINE-CLUBS

Die 1947 gegründete FICC/IFFS ist die internationale Dachorganisation der Filmklubs. Der von der FICC-Jury mit dem Don Quijote-Preis ausgezeichnete Film wird in den Katalog des "Film Distribution Network" der FICC aufgenommen. Das Distributionsnetzwerk stärkt die internationale Verbreitung der Preisträgerfilme.

Mitglieder der Jury:

Amable VI „Tikoy“ Aguiluz (Philippinen), Gunvor Alexanderrsson (Schweden),
Jochen Lutz (Deutschland)

Der diesjährige Don-Quijote-Preis geht an

EDI
von Piotr Trzaskalski

LESERPREIS DER *BERLINER ZEITUNG*

Die Lesjury der *Berliner Zeitung* verleiht den mit € 2,500 dotierten Preis für den besten Film aus dem Programm des Forums.

Der Preisträger wird erst am Sonntag, dem 16. Februar 2003, bekannt gegeben. Bitte informieren Sie sich über www.berlinale.de.